



ONEWORLD

itago 2020

Wann ging es eigentlich los?

Scheinbar schon irgendwann um 1820, Wellen reitende kids auf boards die sie Itago nannten. Das bedeutet wohl irgendwas wie Planke. Die Schicken und Reichen der Kanagawa Prefektur surfen ab den 1930- igern auf kurzen Surfboards, bis Ihnen die US Soldiers mit Ihren farbigen Longboards die Show stahlen. Es dauerte bis 1966 bis die Beach Boys mit „Good Vibrations“ den Startschuss für die erste all Japanese Compe in Kamogawa (Chiba Prefecture) lieferten. 5 Dekaden später richtet Japan die erste Olympische Surf Competition aus, wieder in Chiba.





CULTURE CLASH

Was hatte wir Diskussionen als Snowboarden 1989 in Nagano Olympisch wurde, oh my god! David gegen Goliath. ISF und FIS. 3 Buchstaben 2 Welten.

M ä c h t i g e s Establishment gegen schlecht organisierte Freigeister.

Die 1990 gegründete Internationale Snowboard Federation (ISF) muss acht Jahre später klein begeben und die ersten Snowboarder starten bei Olympia. Halfpipe und Riesenslalom.

Später ersetzte der Parallel-Riesenslalom den Slalom, und es kam Border-x hinzu.

Und jetzt Surfen, Skateboarden und Sportklettern.

Noch Fragen? Und ob!



Bernd Bliemel hatte 2014 dieselben Fragen, die wir im Snowboarden heftigst diskutierten schon 2014 im surfers-mag ausgekotzt. <https://surfersmag.de/top-stories/10-gruende-wieso-surfen-nicht-olympisch-werden-kann.html>
Wie soll das alles funktionieren?

1. Das Format ?
2. Das Judging ?
3. Die Qualifikation ?
4. Der Kommerz ?
5. Die Vollen Lineups ?
6. Die Menschenrechte ?
7. Das Arme Olympische Dorf ?
8. Ard Reporter Die Surfen ?
9. Ownership ?

Zitat: „Surfen gehört den Surfern und sonst niemandem. Und schon gar nicht den alten korrupten Säcken vom IOC. Ich hoffe, man hat die Lehren aus der Vergewaltigung des Snowboardens gezogen“.





Schon beklagt the-japan-times, dass es im Gegensatz zu 9 Mio Golfern nur geschätzte 2 Mio Surfer gibt, und hofft auf einen boost durch Olympia, sodass die 388 km Kujukuri coastline mit Ihren 66 km Surf-beaches trotz überwiegend kleiner Wellen Zulauf gewinnt.

Wer wird also von wem mehr profitieren?

Die Surfer von Olympia oder Olympia von den Surfern?

Klar ist, dass der IOC gemäß der Agenda 2020 für die Auswahl von neuen Sportarten danach entschied, ob sie im jeweiligen Austragungsland populär und für junge Leute attraktiv sind.

Neu hinzu kommen damit 18 neue Einzeldisziplinen mit 474 Athleten.

“Wir wollen den Sport zur Jugend bringen. Mit den vielen Optionen, die junge Leute heute haben, können wir nicht länger erwarten, dass sie automatisch zu uns kommen”, kommentierte IOC-Präsident Thomas Bach die Entscheidung.



MEETING THE LOCALS

ICHINOMIYA

CHIBA

TOKYO

SHUICHI WADA friend

TETSUO MIYATA friend and fotographer

HIRO YUKI HAMANO host

SATO CHIHIRO prosurfer since he was 20 / 10 years on the tour

Um es vorwegzunehmen, nichts wird hier gehyped. Weder, dass das grosse Geschäft Ort und Leute verderben wird, noch dass die Olympiade die Surfwelt explodieren lassen wird. Entgegen vieler Annahmen werden die olympischen Wettkämpfe im Wellenreiten im Ozean ausgetragen. Ca. 45 Minuten von Tokyo entfernt, an dem Spot „Chiba“. Insgesamt werden 40 Surfer antreten: 20 Männer und 20 Frauen, die sich aus aller Welt zusammensetzen werden, also unabhängig von den WCT Surfern. Es wird auch nur eine Kategorie geben – Shortboard. Insgesamt werden zwei Tage für den Contest angesetzt und wie genau das Set-Up aussehen wird ist noch nicht klar.



Nachdem es dem IOC in erster Linie um spektakuläre Bilder aus den Jugend relevanten Action Sportarten geht, mag sein, dass bei zu kleinen Wellen am Sunrise Beach der Druck im Kessel steigt und alle nach indoor Kelly Slater Wave-pool Bewerben schreien werden.

Hiroyuki ist natürlich excited, dass der erste Olympische Surfbewerb vor seiner Haustüre stattfindet. Er betreibt einen der Surfshops und ein Restaurant und die Olympiade wird sein Schaden nicht sein.

Die Diskussionen rund um seinen surf shack stove werden wohl weiter gehen ob die Wettkampforientierung der Olympischen Bewerbe mit Gold, Silber, Bronze und Blech den Sportkulturen von Surfen und Skateboarden die Seele stehlen werden.

Und plötzlich erscheint Sato mit seinem Kumpel Wayan Dira und den kids.

Habe ich erscheint gesagt? Hmm, doch, ich bleibe dabei. Er ist vermutlich in der Runde der Berufenste eine Meinung zu dem Thema zu haben. Er ist einer von Ihnen, keiner springt auf, die kids – einer schüchtern, der andere kommt mit klarem Blick auf uns zu und begrüsst uns. Rainy season, es regnet unaufhörlich, nicht gerade einladend. Sie machen sich fertig zum Surfen. Ich will wissen, was sie denken, Wayan ist Balinese, Sie kennen sich seit Jahren. Sato ist mit 20 auf die Surftour, weltweit unterwegs mit dem exklusiven Wanderzirkus, wenn man so will unter Ausschluss der Olympia Öffentlichkeit. Seine grössten Erfolge? Die Zufriedenheit ausstrahlende Antwort, Surfen hat ihm die Welt geöffnet, Länder und Menschen näher gebracht, das war wohl das grösste Glück seiner Surfer Karriere.

Für mich scheint es so , als ob es das ist, was er sich für seine Jungs wünschen würde, wenn es denn mal passieren würde mit der Tour.





Die unverdorbenen Seelen. Wie werden Sie sich entwickeln?
An wem werden Sie sich orientieren? An den Second Place is
first Loser Mechanismen, die wir Ihnen beibringen ?

Ich bin hin und hergerissen. Checks and Balances von
Olympia, Industrie, Werbeplattformen Excitement der
Erfolgs- und Niederlage, Sensationen. Mal ganz ehrlich,
Champions-league, WM, EM, Wimbledon, Roland Garros,
Augusta, Monza und Monaco lassen mich nicht kalt. All diese
Mega-Events haben uns herrliche Abende und Momente vor
der Glotze beschert. Wir alle brauchen Heroes.



Die Art wie sie mit einander umgehen, wie Sie an den Strand gehen, vermittelt nichts von Verbandstruktur, Leistungskursen, Ausscheidungswettbewerben. Es ist rainy season, sie gehen zum Surfen, man spürt Motivation, Challenge und Gemeinsamkeit.



Ich werde den olympischen Surfbewerb
aufmerksam verfolgen, aber ich weiss
heute schon wer mein Heroe sein wird.